



Auszug aus der Sitzung vom 10.08.2016

Bauleitplanung Ringelai;

Änderung des Bebauungs- und Flächennutzungsplanes „Ringelai-Walzfeld“ Abwägung und Stellungnahmen im Auslegungsverfahren

Bürgermeister Köberl teilte dem Gremium mit, dass keine Einwände während der öffentlichen Auslegung des Bebauungs- und Flächennutzungsplanes zur geplanten Änderung eingegangen sind. Jetzt müssen die Änderungen durch das Landratsamt Freyung-Grafenau genehmigt werden. Danach kann auch die Satzungsänderung des Bebauungsplanes beschlossen werden. Abschließend wurde die Änderung des Flächennutzungsplanes durch den Gemeinderat festgestellt. 13/0

Vergabe der Gewerke für das Gesundheitszentrum

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärte Bürgermeister Köberl, dass zum Erhalt und zur Förderung der medizinischen Nahversorgung ein barrierefreies Praxisgebäude im Ortskern von Ringelai von großer Bedeutung ist. Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 1.1000.000 €. Anschließend erläuterte Architekt Dr. Bauer vom Planungsbüro APA aus Grafenau das Submissionsergebnis für die jeweiligen Gewerke des Praxisgebäudes. Die Erdarbeiten wurden bereits in einer vorhergehenden Sitzung des Bauausschusses an die Fa. Paulik aus Speltenbach mit einer Angebotssumme von 13.354,78 € vergeben.

Die Submission ergab folgende Ergebnisse:

Baumeisterarbeiten

Fa. Wimberger, Perlesreut	341.210,88 €
Fa. Rädlinger, Cham	343.753,78 €
Fa. Kieninger, Zenting	361.642,79 €

Zimmererarbeiten

Fa. Schiller, Kirchberg i.W.	42.232,09 €
Fa. Gibis, Witzmannsberg	42.809,06 €
Fa. Wirkert, Grafenau	47.094,25 €

Gerüstarbeiten

Fa. Blumenstingl, Tiefenbach	5.837,37 €
Fa. Probsteder, Haarbach	5.840,22 €
Fa. Hirsch, Grafenau	6.520,13 €

Spenglerarbeiten

Fa. Riedl, Riedlhütte	27.008,24 €
Fa. Pauli, Ringelai	30.024,95 €
Fa. Kossing, Hohenau	37.349,69 €

Die Gewerke Baumeisterarbeiten, Zimmererarbeiten und Gerüstbauarbeiten wurden mit 15/0 Stimmen an den jeweilig günstigsten Bieter vergeben. Das Gewerk Spenglerarbeiten wurde nach längerer Diskussion mit 9/5 Stimmen an den günstigsten Bieter vergeben. GR Pauli nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

Vergabe der Deckenbausanierung in der Freyunger Straße

Bürgermeister Köberl informierte den Gemeinderat, dass bereits bei der Haushaltsplanung 2016 im Rahmen des Straßensanierungsprogramms Mittel für den Deckenbau in der Freyunger Straße eingeplant wurden. Bereits im Jahr 2015 wurden notwendige Arbeiten am Kanal und der Wasserleitung durchgeführt. Für den Deckenbau wurden Angebote von drei regionalen Asphaltbaufirmen angefordert.

Fa. STRABAG AG, Schönberg	24.742,36 €
Fa. Bachl, Deching	27.106,84 €
Fa. Berger, Passau	29.443,37 €

Nach kurzer Beratung wurde die Deckenbausanierung an den günstigsten Bieter vergeben. 15/0

Trinkwasserversorgung Ringelai;

Vorstellung des Bauentwurfs über Hochbehälter und Entsäuerung durch Herrn Ing. Scheiding

Zur Einführung erklärte Bürgermeister Köberl, dass der Hochbehälter und die Entsäuerung einen wichtigen Teil des Sanierungskonzepts ausmachen. Derzeit ist der Hochbehälter mit einem Volumen von 200 m³ zu klein, um die vorgeschriebene Größe für einen ausreichenden Brandschutz zu gewährleisten. Die Entsäuerungsanlage muss ebenfalls dringend erneuert werden. Durch den Gemeinderat wurden bereits erneuerte Anlagen in St. Oswald und Langdorf besichtigt. Anschließend ergänzte Ing. Scheiding in seinem Vortrag, dass für den Hochbehälter ein Volumen von 300 m³ erforderlich ist. Außerdem wurden bereits mehrere Varianten durch sein Büro untersucht. Nach der Vorstellung der einzelnen Varianten ergab die Diskussion im Gemeinderat noch weiteren Informationsbedarf über die verschiedenen Möglichkeiten der Bauausführung. Die Abstimmung wurde deshalb vertagt.

Informationen zur Bewerbung zum Projekt E-Dorf

Dieses Programm der Bayer. Staatsregierung hat das Ziel, durch Digitalisierung die Attraktivität ländlicher Regionen und Lebensqualität ihrer Einwohner zu steigern und damit gleichwertige Lebensbedingung in Stadt und Land zu schaffen. Ideen hierzu sollen in den Modellgemeinden erprobt werden. Dies kann z.B. durch den Aufbau von Internetplattformen zu den Themen: Lernen, Dienstleistungen, Medizin, Pflege, Wohnen und Wohnformen erfolgen.

Voraussetzungen: Gemeinden oder Gemeindeverbände mit besonderem Handlungsbedarf, die eine Mindestgröße von 2.000 Einwohnern (kein Mittel- o. Oberzentrum) aufweisen. Die Bewerbung soll im Gemeindeverbund des Ilzer Landes erfolgen. Dazu muss vorerst eine Teilnahmeerklärung abgegeben werden. Anschließend kann eine Vollständige Bewerbung erarbeitet werden. Seitens des Gemeinderats bestand grundsätzliches Einverständnis mit der Bewerbung im Verbund des Ilzer Landes. 15/0

Wünsche und Anträge

GR Wagner erkundigte sich über den derzeitigen Stand zum weiteren Breitbandausbau. Dazu erklärte Bürgermeister Köberl, dass alle erforderlichen Schritte durch die Gemeinde erledigt wurden. Nur der Förderbescheid durch die Regierung von Niederbayern steht noch aus. Ohne diesen Bescheid kann kein Kooperationsvertrag mit der Telekom abgeschlossen werden.

Informationen des Bürgermeisters

Für den Gemeinderat sind Einladungen zu diversen Veranstaltungen eingegangen. Hier bat Bürgermeister Köberl um Teilnahme.

Die Umsetzung des geplanten ÖPNV-Netzes, insbesondere des Schülerverkehrs, kann nicht wie geplant im September 2016 sondern erst zum Schulbeginn 2017 erfolgen.

Gemeinsam mit der Gemeinde Mauth, besteht für den Gemeinderat die Möglichkeit zum Thema Straßenausbaubeitragssatzung, bei einer Informationsveranstaltung vor Ort umfassende Informationen zu erhalten und gemeindebezogene Fragen zu stellen. Die Kanzlei Dr. Halter aus Nürnberg bietet hierzu seine Dienste an. Dies hat auch den Vorteil, dass für beide Gemeinden nur die halben Kosten anfallen.